

Das Drehwerk



Nr. 97 ONLINE

Förderverein des Erzgebirgischen Spielzeugmuseums Seiffen e.V.

KURZINFORMATIONEN

Am Flößerhaus im Freilichtmuseum, umgesetzt Mitte der 1970er Jahre, musste der Türstock der Haupteingangstür aufgrund des desolaten Zustandes neu angefertigt werden, entsprechend des Originales; in

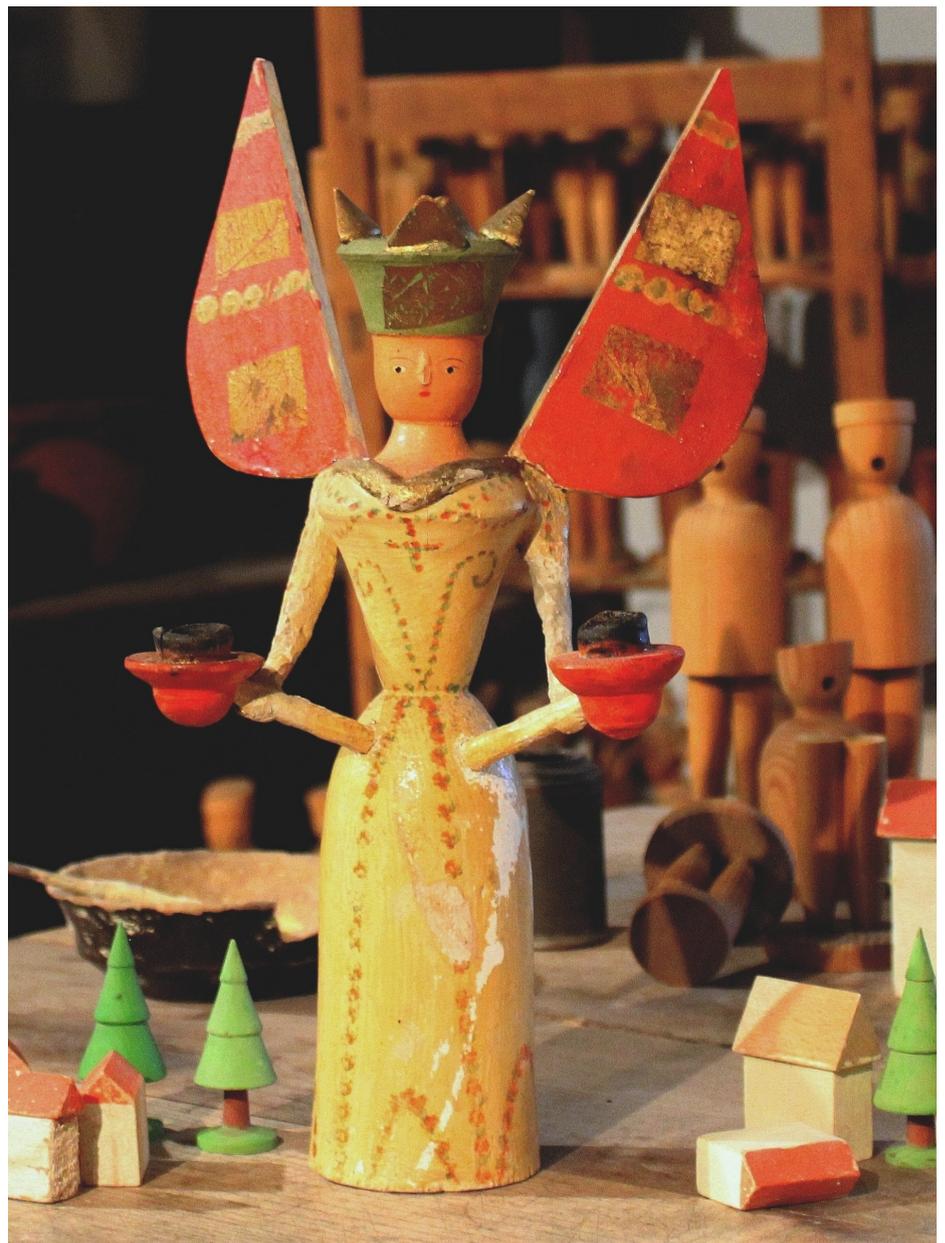


Fichtenholz geschnitten, handgeschruppt und mit Zapfen im Hausverbund verankert. Der finale Anstrich erfolgt 2025. In diesem Zusammenhang ist dann auch das Türblatt zu erneuern, gestaltet nach der ursprünglichen Tür im einstigen Haus in Rechenberg-Bienenmühle, die sich als Sammlungsobjekt erhalten hat.



Der Vereinsvorstand und die Seiffener Museen wünschen allen Mitgliedern eine frohe Weihnacht und für 2025 Gesundheit und Zufriedenheit.

Unser Titelfoto: Ein kürzlich in die Sammlung gekommener Lichterengel, zugeordnet den Familien Buschbeck und Füchtner und datiert auf etwa 1920 bis 1930. Spuren der Zeit - Schäden und gedunkelter Schellack.



Herausgeber:

Förderverein des Erzgebirgischen Spielzeugmuseums Seiffen e.V.,
Hauptstraße 73, 09548 Seiffen,
1. Vorsitzender: Tino Günther
www.unser-museum-seiffen.de --- Seiffen 2024

Kabinettausstellung „Märchenzeit im Spielzeugmuseum“

MÄRCHENAUSSTELLUNG
Es war einmal...



SPIELZEUGMUSEUM
23. Nov. 2024 - 10. Aug. 2025

Hauptstr. 73 | 09548 Kurort Seiffen
www.spielzeugmuseum-seiffen.de

„Es war einmal“ lautet die magische Formel, die uns in die Welt der mutigen Prinzen, anmutigen Prinzessinnen, sprechenden Tiere und zauberkräftigen Gegenstände entführt. Mit Beginn der Vorweihnachtszeit eröffnete das Spielzeugmuseum in Seiffen eine Sonderausstellung, deren Thema die vielfältige Umsetzung von Märchenmotiven in der erzgebirgischen Holzkunst ist. Besucher und Besucherinnen begegnen den Klassikern der Gebrüder Grimm wie Rotkäppchen, Hänsel und Gretel, Schneewittchen und dem gestiefelten Kater. Daneben können die Figuren Hans Christian Andersens und E. T. A. Hoffmanns in den Vitri-



nen bestaunt werden, da deren Märchen ebenso Anregungen für die Spielzeugmacher der Region boten. Auch sagenhafte Motive wie der legendäre Rattenfänger von Hameln regten die Fantasie der Gestalter und Holzkünstler an. Neben dem Schauen lädt die Ausstellung zum Rätseln und Überprüfen der eigenen Märchenkenntnisse ein: Wer sprach: „Heinrich, der Wagen bricht!“? Und was antwortete der angesprochene Heinrich darauf? Und wer investierte sein letztes Geld in die modische Fußbekleidung seines Haustiers? Eine gemütliche Lesecke lädt Familien zum Verweilen ein und wer weiß: vielleicht gehen die Sehnsüchte, die der Wünschewand anvertraut werden können, in Erfüllung!

Abbildung unten links: verschiedene Miniaturszenen, darunter Rumpelstilzchen, Sterntaler, Tischlein deck dich, Rapunzel, Frau Holle, Werkstatt Uwe Uhlig, Lengefeld

Abbildung unten rechts: Der gestiefelte Kater, Aschenbrödel (2024) Das Mädchen mit den Schwefelhölzern (1953) Wendt & Kühn KG, Grünhainichen, alles Leihgaben



Kabinettausstellung „Märchenzeit im Spielzeugmuseum“

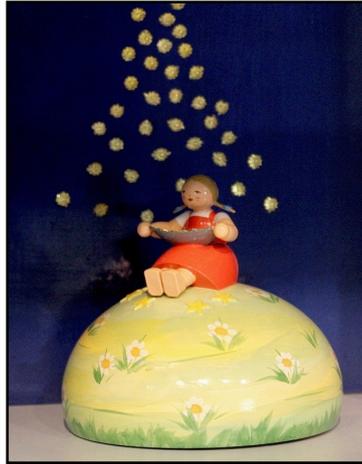


Abbildung links/rechts: Miniaturfiguren Aschenputtel, Schneewittchen und Zwerg, Dornröschen, Prinz, Gestiefelter Kater, Froschkönig, Werkstatt Hartmut Hennig, Deutschneudorf, 2024

Abbildung mittig: Spardose Sterntaler aus der Fertigung von Wendt & Kühn, Grünhainichen, 2003

Mehr als 50 gebaute Szenen, Figurengruppen oder Einzelfiguren entführen in drei Vitrinen in die Märchenwelt. Für ein erzgebirgisches Spielzeugmuseum gewissermaßen ein „Heimspiel“, wenn man die Fülle an gestalterischen Möglichkeiten ausnutzt. Historische Baukästen, etwa von Samuel Friedrich Fischer (Oberseiffenbach), werden nun zur Kulisse und Elemente aus dem Architekturbaukasten „Burgen und Schlösser“ geben dem Königspaar und der Prinzessin im „Dornröschen“ den passenden Rahmen. Gewaltig dazu die beidseitig aufstrebenden Dornenhecken, farbig ausgeführt auf Pappe. Anderswo sind es die mit Gelatinefarben gestalteten Glasfensterchen und zugehörige Fassadenbauelemente eines Blumenauer

Baukastens von etwa 1880, die dem Märchen „Die sieben Raben“ einen historischen Schauplatz verschaffen. Und wie ideal ist es, das Märchen „Tischlein Deck Dich“ mit alten Puppenmöbeln, mit Puppengeschirr der Werkstatt Roland Weber (Seiffen) und den zwingend notwendigen in Masse gedruckten Lebensmitteln auf dem Tischlein aus der Fertigung von Max Thiel (Böhmisch Neudorf) inszenieren zu können. Ganz klar, dass dazu ein hölzerner Esel und die passende Ziege zum Auftritt kommen. (Abbildungen nächste Seite oben.)

Wohl kein Zufall dürfte es sein, wenn das Rotkäppchen, der Wolf, Hänsel und Gretel und die böse Hexe die hölzernen Märchensortimente aus vielen Jahrzehnten dominieren. Den Spardosen „Rotkäppchen und der Wolf“ ist der märchengleiche Schwibbogen zugeordnet und Hänsel und Gretel „tummeln“ sich auf Pyramide, als Flachfiguren oder

Großschwibbogen mit der Darstellung von „Dornröschen“
Werkstatt Helbig, Grünhainichen,
Schaustück aus dem Festwagen zum Umzug im Jahr 1968



Kabinettausstellung „Märchenzeit im Spielzeugmuseum“



fein geschnitzten Miniaturfigürchen. Natürlich finden sich in der Schau der Wolf und sieben Geißlein als Aufstellfiguren und dem Deutscheinsiedler Reifentierhersteller Harald Lorenz dürften „Die Bremer Stadtmusikanten“ 1995 passend gewesen sein, sie in Kleinformat und reifendreht



übereinander zu platzieren. Schneewittchen und die sieben Zwerge der VEB Kunstgewerbewerkstätten Olbernhau aus dem Jahr 1966 oder die Märchenpyramide von Max Körting bereichern die Ausstellung. Letztere, gefertigt 1961, zeigt Figuren von Helmut Flade, das Drehteil fungiert als Schlossturm, im Dachbereich ist die Prinzessin mit dem Spiegel zu sehen, darunter das tapfere Schneiderlein, außerhalb der Hans im Glück und Rumpelstielzchen, schwebend mit Faden am Pyramidenflügel hängend Münchhausen auf der Kanonenkugel (Abb. u. I.).

ANKÜNDIGUNG



TatüTata die Feuerwehr ist da

150 Jahre FFW Seiffen -
Sonderausstellung
in der Galerie



22. März - 19. Oktober 2025



Spielzeugmuseum Kurort Seiffen

Hauptstr. 73, 09548 Kurort Seiffen

